



VERÄNDERUNG GELINGT GEMEINSAM

Ein weiteres Schuljahr geht zu Ende und mit ihm viele Projekte, Begegnungen und neue Erfahrungen. Gleichzeitig entstehen bereits die Ideen und Kooperationen, aus denen die Bildungsinnovationen von morgen wachsen werden.

Genau davon erzählt diese Ausgabe des IDEAS-Journals.

Im Mittelpunkt steht **Schule mit SPIN**, ein Programm, das mehr als 50 Schulen dabei unterstützt, ein positives und innovatives Schulklima zu gestalten. Die ersten Erfahrungen zeigen eindrucksvoll, dass nachhaltige Veränderung dort gelingt, wo Schulen gemeinsam lernen, sich gegenseitig inspirieren und ihre Entwicklung aktiv gestalten.

Dieses gemeinsame Lernen zieht sich wie ein roter Faden durch viele Programme der Innovationsstiftung für Bildung. Beim Treffen der **IDEAS-Community** in Linz wurde wieder einmal sichtbar, wie unglaublich wichtig der offene Austausch zwischen engagierten Schulleitungen ist. Mit **Embracing Technology** geht ein dreijähriges Programm zu Ende, in dem Schulen neue Technologien erprobt und ihre Erfahrungen miteinander geteilt haben. Und mit dem neuen **Cross-Mentoring-Programm** entsteht eine weitere Möglichkeit, Schulleitungen bei ihren vielfältigen Führungsaufgaben zu begleiten und neue Perspektiven zwischen Schule und Wirtschaft zu eröffnen.

Alle diese Projekte verbindet eine gemeinsame Überzeugung: Bildungsinnovation entsteht nicht durch fertige



Schulbesuch des ORG ROSE im Rahmen des IDEAS-Community Events in Linz

Konzepte oder einzelne Maßnahmen. Sie entsteht dort, wo Menschen bereit sind, voneinander zu lernen, Neues auszuprobieren und ihre Erfahrungen miteinander zu teilen.

Deshalb laden wir Sie schon heute herzlich zum **Innovationsdialog 2026 am 14. Oktober in der Expeditihalle Wien** ein. Gemeinsam mit engagierten Menschen aus Schulen, Bildungsverwaltung, Wissenschaft, Stiftungen und Bildungsinitiativen möchten wir ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen und Bildungsinnovation gemeinsam weiterdenken. Freuen Sie sich auf neue Dialogformate, inspirierende Praxisbeispiele und die feierliche Verleihung des **ISB Stiftungspreises Bildungsinnovation** durch Bildungsminister Christoph Wiederkehr. Welche Bildungseinrichtungen in diesem Jahr ausgezeichnet werden, steht bereits fest. Mehr wird heute noch nicht verraten.

AUS DEM INHALT:

- S. 3 **Gemeinsam Schule gestalten: Schule mit SPIN**
- S. 4 **Gemeinsam voneinander lernen: IDEAS-Community**
- S. 6 **Gemeinsam Zukunft ausprobieren: Embracing Technology**
- S. 7 **Gemeinsam Führung weiterentwickeln: Cross-Mentoring**
- S. 8 **Gemeinsam Bildung sichtbar machen: Innovationsdialog 2026**
- S. 9 **Blick über den Tellerrand: 42 Forschungspartnerschulen ausgezeichnet**



Schule mit SPIN Vernetzungstreffen

SCHULE MIT SPIN GEMEINSAM SCHULE GESTALTEN

Wie ein positives und innovatives Schulklima Veränderung möglich macht.

Schulen stehen heute vor vielen Herausforderungen. Sie sollen junge Menschen auf eine Welt vorbereiten, die sich laufend verändert, gleichzeitig individuelle Förderung ermöglichen, den Umgang mit Digitalisierung gestalten und auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren. Vieles davon gelingt nicht durch einzelne Projekte oder zusätzliche Unterrichtseinheiten. Entscheidend ist das Umfeld, in dem Lernen stattfindet.

Genau hier setzt Schule mit SPIN an. Das von der Innovationsstiftung für Bildung geförderte und von Schule im Aufbruch umgesetzte Programm begleitet mehr als 50 Schulen über drei Jahre auf ihrem Weg zu einem positiven und innovativen Schulklima.

Alle teilnehmenden Schulen arbeiten dabei innerhalb eines gemeinsamen Entwicklungsrahmens. Zu den gemeinsamen Zielen des Programms zählen insbesondere die Förderung psychischer Gesundheit, Gewalt- und Mobbingprävention sowie die Vorbeugung extremistischer Tendenzen. Wie diese Ziele am jeweiligen Schulstandort umgesetzt werden, richtet sich nach den Bedürfnissen und Entwicklungszielen der Schulen. So entstehen unterschiedliche Schwerpunkte und Visionen innerhalb eines gemeinsamen Rahmens.



Schule mit SPIN schafft dafür eigens eingerichtete regionale Netzwerke mit jeweils fünf bis acht Schulen. Dort tauschen sich Schulleitungen und Pädagog*innen regelmäßig aus, reflektieren ihre Erfahrungen und entwickeln gemeinsam neue Ideen für ihre Standorte.

Unterstützt werden sie von erfahrenen Facilitators sowie den Pädagogischen Hochschulen in den jeweiligen Regionen. Sie schaffen den Rahmen, bringen neue Perspektiven ein und begleiten die Schulen auf ihrem Entwicklungsweg.

Ein wichtiger Bestandteil des Programms ist außerdem die wissenschaftliche Begleitung durch Univ.-Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber und sein Team der Johannes Kepler Universität Linz (JKU). Sie untersuchen, welche Faktoren erfolgreiche Schulentwicklung begünstigen und wie sich positive Veränderungen lang-

fristig verankern lassen. So entstehen nicht nur wertvolle Erkenntnisse für die teilnehmenden Schulen, sondern auch Impulse für die Weiterentwicklung des österreichischen Bildungssystems.

Nach dem ersten Programmjahr zeigt sich bereits, wie viel Potenzial in diesem gemeinsamen Entwicklungsprozess steckt. Wie unterschiedlich Schulen den gemeinsamen Rahmen mit Leben füllen und welche Veränderungen dadurch entstehen, zeigen die Beispiele auf den folgenden Seiten.

Schule mit SPIN auf einen Blick

- Förderung: Innovationsstiftung für Bildung
- Programm-Management: Schule im Aufbruch
- Wissenschaftliche Begleitung: JKU
- Laufzeit: Herbst 2025 bis Sommer 2028
- 8 regionale Netzwerke zu jeweils 5-8 Schulen
- Rund 250 Schulleitungen und Pädagog*innen
- 8 Pädagogische Hochschulen
- 18 Facilitators
- Rund 150 regionale Vernetzungstreffen



„Wenn du nur im eigenen Saft arbeitest, kommst du gar nicht drauf, was alles möglich ist.“

Martin Vettori, Leiter der Mittelschule Dr. Posch, Hall in Tirol

Wenn aus Ideen konkrete Veränderungen werden.

Wie unterschiedlich Schulen die gemeinsamen Ziele von Schule mit SPIN in ihrer Praxis umsetzen, zeigt sich bereits nach dem ersten Programmjahr.

Ein eindrucksvolles Beispiel entstand an einer Mittelschule im Rahmen eines FREI DAY-Projekts. Zehn- und elfjährige Schülerinnen und Schüler wollten sich mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen. Eine selbst durchgeführte Befragung brachte ein erschütterndes Ergebnis ans Licht: Rund 20 Prozent der befragten Jugendlichen berichteten von persönlichen Gewalterfahrungen. Die Schülerinnen und Schüler machten diese Zahl mit Plakaten im gesamten Schulhaus sichtbar und hängten auf den Innenseiten der Toilettentüren Abrisszettel mit den Kontaktdaten von „Rat auf Draht“ auf. So entstand aus einem Schulentwicklungsprojekt konkrete Unterstützung für betroffene Jugendliche und das Thema wurde für die gesamte Schulgemeinschaft sichtbar.

In Tirol begann alles mit einer einfachen Idee. Damit das Programm überhaupt starten konnte, suchte der Leiter der Mittelschule Dr. Posch in Hall weitere interessierte Schulen in der Region. Heute arbeiten sieben Volks- und Mittelschulen gemeinsam an ihren Entwicklungszielen. Für Martin Vettori ist vor allem der regelmäßige Austausch ein Gewinn: „Wenn du nur im eigenen Saft arbeitest, kommst du gar nicht drauf, was alles möglich ist.“

Neue Perspektiven entstehen dort, wo Schulen ihre Erfahrungen offen teilen und voneinander profitieren.

Auch an der Volksschule Feistritz an der Drau wurde das erste Programmjahr intensiv genutzt. Gemeinsam entwickelte das Team sogenannte Creative Team Zones. Dabei arbeiten Kinder jahrgangsübergreifend an Themen wie Naturwissenschaften, Kreativität, Bewegung oder Gemeinschaft. Gleichzeitig erleben sie, wie Zusammenarbeit, Mitgestaltung und gegenseitige Unterstützung gelingen können. So stärkt das Format das Miteinander, fördert Partizipation und trägt zu einem positiven Schulklima bei. Die Creative Team Zones sollen künftig regelmäßig stattfinden und Schritt für Schritt den Schulalltag prägen.

Damit solche Entwicklungen gelingen, braucht es Menschen, die Entwicklungsprozesse begleiten. Im Programm übernehmen diese Rolle erfahrene Facilitators. Sie geben keine fertigen Lösungen vor und beraten Schulen nicht nach einem festen Schema. Stattdessen schaffen sie Zeit, Raum und Methoden, damit Schulteams ihre eigenen Antworten auf aktuelle Herausforderungen entwickeln können. Neue Perspektiven und der Austausch mit anderen Schulen helfen dabei, Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Mit dem zweiten Programmjahr rückt nun die konkrete Umsetzung noch stärker

in den Mittelpunkt. Aus Ideen werden Prototypen, erfolgreiche Ansätze weiterentwickelt und neue Wege im Schulalltag erprobt. Im dritten Jahr sollen diese Erfahrungen dokumentiert, weitergegeben und auch anderen Schulen zugänglich gemacht werden.

Wissenschaftlich begleitet

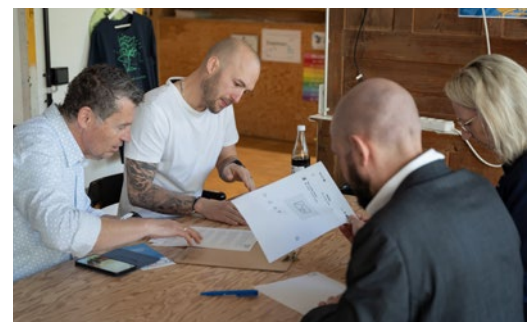
Schule mit SPIN wird von **Univ.-Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber** und seinem Team an der Johannes Kepler Universität Linz wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, Gelingensfaktoren erfolgreicher Schulentwicklung zu identifizieren und daraus Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Skalierung des Programms abzuleiten.

Ein zentrales Instrument ist der **Schulentwicklungs-/SPIN-Kompass**. Schulleitungen und Kollegien reflektieren damit ihre aktuelle Schul- und Arbeitssituation und erhalten schulspezifische Auswertungen als Grundlage für ihre datengestützte Qualitätsentwicklung.

Die wissenschaftliche Begleitung unterstützt die Schulen dabei, ihre Entwicklungsprozesse evidenzbasiert weiterzuentwickeln. Gleichzeitig liefert sie Erkenntnisse, wie nachhaltige Veränderungen gelingen und erfolgreiche Ansätze langfristig mehr Schulen zugänglich gemacht werden können.

IDEAS-COMMUNITY GEMEINSAM VONEINANDER LERNEN

Das Community-Treffen in Linz zeigte, wie Bildungsinnovation vom Austausch lebt.



Neue Gesichter, bekannte Wegbegleiter*innen und viele Gespräche über Schule, Führung und Veränderung. Schon in den ersten Minuten war beim Community-Treffen in Linz spürbar, worum es in der IDEAS-Community geht: Menschen zusammenzubringen, die Schule aktiv gestalten und ihre Erfahrungen miteinander teilen möchten.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch des **ORG ROSE Linz**. Die Schule zeigt eindrucksvoll, wie projektorientiertes Lernen, Digitalisierung und Mitgestaltung im Schulalltag gelebt werden können. Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Projekte persönlich und gaben Einblicke in eine Schule, in der Verantwortung und Eigeninitiative selbstverständlich sind. Gerade im Zusammenhang mit dem Themenschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit wurde deutlich, wie authentisch Schulen ihre Arbeit sichtbar machen können, wenn junge Menschen selbst zu Wort kommen.

Einen weiteren Impuls setzte der Workshop des **INNERversums von TGW Future Wings** mit dem Titel „PR beginnt im

Inneren: Wie Haltung zur glaubwürdigen Schulmarke wird.“ Im Mittelpunkt stand die Frage, wie gelebte Werte, gemeinsame Haltung und eine starke Schulkultur die Außenwirkung einer Schule prägen. Denn glaubwürdige Kommunikation beginnt nicht mit einem Social-Media-Posting, sondern im täglichen Miteinander.

Erstmals wurde beim Treffen auch die neue digitale Plattform der IDEAS-Community gemeinsam ausprobiert. Sie soll den Austausch zwischen innovationsfreudigen Schulen künftig noch einfacher machen, Ideen sichtbar machen und die Zusammenarbeit auch zwischen den persönlichen Treffen erleichtern.

PR-Experte Jakob Lajta und Moderator Markus Haider begleiteten das Community-Treffen erneut mit fachlichen Impulsen und viel Raum für Austausch. Erfahrungen wurden geteilt, Fragen diskutiert und neue Kontakte geknüpft.

Die IDEAS-Community wächst Schritt für Schritt. Sie verbindet Schulleitungen, die Veränderung nicht allein gestalten

möchten, sondern gemeinsam mit anderen Schulen an den Bildungsinnovationen von morgen arbeiten. Denn gute Ideen entfalten ihre größte Wirkung, wenn sie weitergegeben werden.

IDEAS-Community Die Community von und für Schulleitungen und Leitungsteams

- Vernetzung mit innovationsfreudigen Schulen
- Hospitationen und Community-Treffen
- Austausch von Erfahrungen und Materialien
- Community-Plattform
- Spezielle Fortbildungsangebote für Community-Mitglieder

Sie möchten Teil der
IDEAS-Community werden?

Informieren Sie sich unter
www.ideas-community.at

VERANSTALTUNGSTRACK 2 DER IDEAS-COMMUNITY

SHARED LEADERSHIP UND TEAMKULTUR

Exklusiv für die Mitglieder der IDEAS-Community startet im September 2026 der zweite IDEAS-Community-Veranstaltungstrack zum Themenfeld Shared Leadership und Teamkultur.

Die Veranstaltungsreihen der IDEAS-Community leben von den Erfahrungen und Perspektiven ihrer Mitglieder. Neben Impulsen von externen Fachexpert*innen bieten die Tracks innovativen Schulleitungen und Schulleitungsteams Raum, von Good-Practices aus der Community zu lernen, aktuelle Fragestellungen des eigenen Schulalltags zu beleuchten und gemeinsam Ideen weiterzuentwickeln.

Am Nachmittag des 11.11.2026 bietet sich die Gelegenheit, im Anschluss an den Track 2 beim Wiener Bildungsfestival im Rathaus weitere Impulse zu Bildungsthemen mitzunehmen.



www.ideas-community.at



Anmeldung zum Track 2

Termine Track 2 Shared Leadership und Teamkultur

Online 1

Mittwoch, 30.09.2026 15:00–16:30

Online 2

Mittwoch, 21.10.2026 15:00–16:30

Online 3

Mittwoch, 04.11.2026 15:00–16:30

Präsenz-Treffen Wien

Dienstag, 10.11.2026 Nachmittag / Abend

Mittwoch, 11.11.2026 Vormittag

VERANSTALTUNGSTIPP

WIENER BILDUNGSFESTIVAL 2026: BILDUNG, DIE ZUKUNFT SCHAFFT

Am 11. November lädt das Wiener Bildungsfestival alle, die Bildung aktiv mitgestalten wollen, ins Wiener Rathaus ein. Unter dem Motto „Verändern wir die Bildung, verändern Kinder die Welt“ bringt das Festival Pädagog*innen, Leitungen, Expert*innen und Entscheidungsträger*innen zusammen, um Bildung gemeinsam weiterzudenken.

Im Mittelpunkt steht vor allem Innovation und Austausch: Das Festival macht spannende Projekte, neue Ideen und Best Practices aus Wiener Bildungseinrichtungen sichtbar, die zum Nachmachen und Weiterentwickeln einladen. Praxisnahe Workshops und Impulse zu zentralen Zukunftsthemen der Bildung geben neue Perspektiven für den Bildungsalltag. Im Zentrum stehen aktuelle Fragestellungen aus dem Bildungsbereich wie gemeinsame

Sprache, mentale Gesundheit & Resilienz, Zukunftskompetenzen und Transition im Bildungsweg.

Als zentrales Branchentreffen der Wiener Bildungslandschaft bietet das Festival Möglichkeiten zur Vernetzung, Raum für neue Kooperationen mit Kolleg*innen aus der Praxis sowie Austausch mit Expert*innen und Entscheidungsträger*innen.

Die Innovationsstiftung für Bildung ist heuer Partnerin des Festivals und unterstützt die Mission, Bildung mutig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Auch die IDEAS-Community ist am 11. November vertreten und bietet einen Workshop für Schulleitungen zum Thema Shared Leadership und Teamkultur an.

Bildung prägt die Zukunft – und beginnt mit den Entscheidungen, die wir heute treffen. Wir freuen uns darauf, diese Zukunft im November gemeinsam zu gestalten.

Jetzt anmelden: 11. November 2026, 13-18 Uhr, Rathaus Wien. Anmeldung unter

<https://event.innovationinpolitics.eu/Wiener-Bildungsfestival2026#/anmelden?lang=de>



EMBRACING TECHNOLOGY GEMEINSAM ZUKUNFT AUSPROBIEREN



**Drei Jahre lang haben 17 Schulen neue Technologien erprobt.
Das wichtigste Ergebnis sind nicht neue Geräte, sondern neue Erfahrungen.**

Drei Jahre lang haben 17 Schulen aus ganz Österreich neue Technologien im Unterricht erprobt, ihre Erfahrungen dokumentiert und miteinander geteilt. Mit dem Ende des Schuljahres geht das Schwerpunktprogramm Embracing Technology zu Ende. Was bleibt, sind nicht nur zahlreiche Ideen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Virtual Reality oder Makerspaces, sondern vor allem wertvolle Erkenntnisse darüber, wie Innovation in Schulen gelingen kann.

Von Beginn an stand nicht die Technik selbst im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem Future Learning Lab Wien gingen die Schulen der Frage nach, welche digitalen Werkzeuge das Lernen tatsächlich bereichern und wie sie sinnvoll in den Unterricht integriert werden können. Erprobt wurde nicht, um Trends zu folgen, sondern um Erfahrungen zu sammeln und diese mit anderen Schulen zu teilen.

Mit dem Abschluss des Programms endet die gemeinsame Arbeit der Schulen nicht. Die Erkenntnisse aus zwei Jahren Schulpraxis werden von der Innovationsstiftung für Bildung aufbereitet und künftig auch anderen Schulen zugänglich gemacht. So wirken die Erfahrungen der Projektschulen weit über das eigentliche Programm hinaus und geben Impulse für die Weiterentwicklung der österreichischen Bildungslandschaft.





CROSS-MENTORING GEMEINSAM FÜHRUNG WEITERENTWICKELN

Wenn Schulleitungen und Führungskräfte aus der Wirtschaft voneinander lernen.

Schulen erfolgreich zu führen bedeutet heute weit mehr als Unterricht zu organisieren. Schulleitungen gestalten Veränderungsprozesse, entwickeln ihre Standorte weiter, begleiten Teams und schaffen gute Rahmenbedingungen für Lernen. Genau hier setzt das neue **Cross-Mentoring-Programm** an.

Neun Schulleitungen und neun erfahrene Führungskräfte aus der Wirtschaft bilden über zehn Monate hinweg Mentoring-Tandems. In regelmäßigen Gesprächen tauschen sie Erfahrungen aus, diskutieren Führungsfragen und gewinnen neue Perspektiven für ihren Berufsalltag. Im Mittelpunkt stehen keine fertigen Lösungen, sondern der offene Dialog zwischen Menschen, die Verantwortung für Organisationen übernehmen.

Begleitet wird das Programm durch Workshops, Netzwerktreffen und eine wissenschaftliche Evaluation. Ziel ist es, voneinander zu lernen und gleichzeitig neue Impulse für Leadership und Organisationsentwicklung in Schule und Wirtschaft zu gewinnen.

Den Auftakt bildete das Kick-off der neun Tandems in den Räumlichkeiten der Industriellenvereinigung. Im Rahmen einer Pressekonferenz im FLiP der Erste Bank wurde das Programm anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt. Stellvertretend für die Vielfalt der beteiligten Führungspersönlichkeiten berichteten **Gerda Holzinger-Burgstaller**, CEO der Erste Bank, und **Kathrin Weissenbacher**, Schulleiterin des BGRG/WMS Simonsgasse in Wien, gemeinsam mit **Jakob Calice**, Vorstand der Innovationsstiftung für Bildung, und **Therese Niss**, Initiatorin des Programms und Vorständin der MINTality Stiftung, über ihre Erwartungen an das Programm und darüber, wie der Austausch über Systemgrenzen hinweg neue Perspektiven für Schule und Wirtschaft eröffnen kann.



Bildungs TV berichtet über das neue Cross-Mentoring-Programm der ISB

Cross-Mentoring auf einen Blick

- 9 Mentoring-Tandems
- 10 Monate Programmlaufzeit
- Schulleitungen und Führungskräfte aus der Wirtschaft
- Workshops und Netzwerktreffen
- Wissenschaftliche Begleitung
- Unterstützung durch IV, Miba und ISB





INNOVATIONSDIALOG 2026 GEMEINSAM BILDUNGSINNOVATION SICHTBAR MACHEN

Voneinander lernen. Gemeinsam wirken. Bildungsinnovation im Dialog.

Bildungsinnovation entsteht dort, wo Menschen ihre Erfahrungen teilen, voneinander lernen und gemeinsam neue Ideen entwickeln. Genau dafür schafft der Innovationsdialog der Innovationsstiftung für Bildung einen Raum. Am **14. Oktober 2026** kommen in der Expeditihalle Wien rund 350 engagierte Menschen aus Schulen, Bildungsverwaltung, Wissenschaft, Stiftungen und Bildungsinitiativen zusammen, um sich auszutauschen, voneinander zu inspirieren und Bildungsinnovation gemeinsam weiterzudenken.

Nach den Rückmeldungen des Vorjahres wird der Innovationsdialog 2026 noch dialogorientierter. Das **IDEAS-Dialogforum**, interaktive Breakout-Sessions und eine Podiumsdiskussion mit Stimmen aus Schulen, Kindergärten, der IDEAS-Community, den Co-Stiftungen und von Schüler*innen schaffen bewusst mehr Raum für Gespräche auf Augenhöhe. Im Mittelpunkt stehen konkrete Erfahrungen, neue Perspektiven und die Frage, welche Ideen sich in die eigene Praxis mitnehmen lassen.

Ein besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer*innen bereits am Vormittag. Mit **Prof. Dr. Anne Sliwka** von der Universität Heidelberg konnte eine der renommiertesten Bildungswissenschaftlerinnen im deutschsprachigen Raum als Keynote-Speakerin gewonnen

werden. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Frage, wie Schulen sich erfolgreich weiterentwickeln können und welche Rolle innovative Lehr- und Lernformen, Lehrerinnenprofessionalität und lernende Organisationen dabei spielen. Freuen Sie sich auf internationale Perspektiven und spannende Impulse für die Schule von morgen.

Den feierlichen Abschluss bildet die Verleihung des **ISB Stiftungspreises Bildungsinnovation 2026**. Bildungsminister Christoph Wiederkehr zeichnet herausragende Bildungseinrichtungen aus den Bereichen Elementarpädagogik, Allgemeinbildung und Berufsbildung aus. Die diesjährigen Preisträger*innen stehen bereits fest und werden im Rahmen des Innovationsdialogs erstmals öffentlich vorgestellt.

Ob Sie neue Ideen für Ihre Schule suchen, spannende Bildungsakteur*innen kennenlernen oder sich über Bildungsthemen austauschen möchten: Der Innovationsdialog bietet vielfältige Möglichkeiten, neue Perspektiven mitzunehmen und Teil einer wachsenden Community zu werden.



Gleich anmelden!
Wir freuen uns darauf,
Sie am 14. Oktober
begrüßen zu dürfen!

Auf einen Blick

14. Oktober 2026
Expeditihalle Wien

- Keynote mit Prof. Dr. Anne Sliwka
- IDEAS-Dialogforum & Breakout-Sessions
- Verleihung des ISB Stiftungspreises Bildungsinnovation
- Vernetzung mit rund 350 Bildungsakteur*innen
- Praxisimpulse innovativer Schulen
- Interaktive Dialogformate mit Raum für Austausch

Keynote Prof. Dr. Anne Sliwka

Wie müssen Schulen gestaltet sein, damit junge Menschen bestmöglich auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereitet werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich Prof. Dr. Anne Sliwka seit vielen Jahren. Die Bildungswissenschaftlerin und Professorin an der Universität Heidelberg zählt zu den profiliertesten Expertinnen für Schulentwicklung, Lehrer*innenprofessionalität und innovative Lehr- und Lernformen.

International bekannt wurde sie unter anderem durch ihre Forschung zu erfolgreichen Bildungssystemen und als Mitbegründerin der Deeper Learning Initiative, die Schulen bei der Entwicklung zukunftsorientierter Lernkonzepte begleitet.



BMFWF und OeAD verliehen zum achten Mal die Young-Science-Gütesiegel
©OeAD/APA-Fotoservice/Martin Hörmandinger

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND 42 FORSCHUNGSBEGEISTERTE SCHULEN AUSGEZEICHNET

Sie forschen Seite an Seite mit Wissenschaftler:innen, experimentieren bei Science Days und tauchen im Rahmen ihrer schulischen Abschlussarbeiten tief in wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen ein: 42 Schulen aus sieben Bundesländern haben sich durch ihr vielfältiges Engagement in der Forschung für das Young-Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen qualifiziert. Am 8. Juni wurden sie dafür von Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner (BMFWF) und OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice ausgezeichnet. Durch die Verleihung führte der Physiker und Wissenschaftsjournalist Florian Aigner.

Über das Young-Science-Gütesiegel

Das Young-Science-Gütesiegel wird seit 2012 vom Wissenschaftsministerium und dem OeAD verliehen. Es würdigt Schulen, die Wissenschaft und Forschung nachhaltig in ihrem Schulprofil verankern und ihre Schülerinnen und Schüler aktiv in Forschungsprozesse einbeziehen. Das Siegel wird für zwei Jahre vergeben. Bereits ausgezeichnete Schulen müssen im Rahmen der Ausschreibung die Weiterentwicklung ihres Forschungsschwerpunkts nachweisen. Vier Schulen sind seit 2012 durchgehend zertifiziert: die HBLA Ursprung (S), das Akademische Gymnasium Graz (Stmk), das BRG Keplerstraße (Stmk) und die HBLVA 17 für chemische Industrie (W).

Vielfalt bei den Schulen

Wer glaubt, dass erfolgreiche Kooperationen mit Forschungseinrichtungen vor allem an Schulen der Sekundarstufe II in Ballungsräumen stattfinden, irrt: Unter den ausgezeichneten Schulen befinden sich 16 berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS), 12 allgemeinbildende höhere Schulen (AHS), 6 Mittelschulen und 8 Volksschulen. Damit entfällt rund ein Drittel der Auszeichnungen auf Mittelschulen und Volksschulen.

Auch geografisch zeigt sich die Vielfalt der Forschungspartnerschulen: Von Lembach im Mühlviertel über Kramsach und Rottenmann bis nach Kuchl sind die ausgezeichneten Schulen auf sieben Bundesländer verteilt. Viele von ihnen liegen außerhalb großer Forschungsstandorte. Durch langfristige Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, digitale Formate und die Bereitschaft, längere Anreisewege in Kauf zu nehmen, gelingt es diesen Schulen dennoch, ihren Schülerinnen und Schülern vielfältige Einblicke in die Welt der Wissenschaft zu ermöglichen.

Eine Auszeichnung mit Wirkung

Mit der Vielfalt an Gütesiegel für Schulen stellt sich die Frage, was Schulen dazu motiviert, sich für die Auszeichnung zu bewerben. Für Petra Feldhofer-Mahmoudian, Leiterin der OVS 22, am Kaiser-mühlendamm und Mitglied der IDEAS-Community, war die Auszeichnung 2022 „wie ein Katalysator“, wodurch zahlreiche neue Forschungsideen realisiert wurden. Schlüssel für den Erfolg der Schule ist laut der Schulleiterin Partizipation: „Wenn Schüler:innen mitbestimmen können, was sie erforschen wollen und sich auch die Lehrpersonen als Lernende erfahren, so kann man die Welt gemeinsam erkunden.“

Neben dieser motivierenden Wirkung verfolgt das Young-Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen auch das Ziel, das außerordentliche Engagement von Schulleitungen und Lehrpersonen sichtbar zu machen. Das BRG Schloss Wagrain trägt die Auszeichnung seit 2020 und bewirbt sich seither erfolgreich um deren Verlängerung. Ziel der Schule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein Studium oder eine wissenschaftliche Laufbahn vorzubereiten. Für Roman Auer, Lehrperson am BRG Schloss Wagrain, ist das Gütesiegel daher eine wichtige Anerkennung der langjährigen Bemühungen der Schule in diesem Bereich.

Ausblick

Der OeAD organisiert regelmäßig Netzwerktreffen für forschungsinteressierte Schulen, eines davon fand im Vorfeld der Gütesiegel-Verleihung statt. Schulen im Netzwerk werden laufend über Kooperationsmöglichkeiten und Ausschreibungen informiert, darunter das Young-Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen (nächste Ausschreibung voraussichtlich Ende 2027).



Die Graphic Novel der Innovationsstiftung für Bildung erzählt von Mut zur Veränderung und davon, wie Schulentwicklung im Alltag gelebt werden kann.

„Gesagt, getan. Eine Schule erfindet sich neu.“ zeigt ein Praxisbeispiel, in dem eine Schulleiterin und ihr Team neue Wege für ihren Standort gehen. In eindrucksvollen Bildern wird der Entwicklungsprozess der **Modularen Mittelstufe Aspern** sichtbar – von den ersten Fragen bis zu dem innovativen Gesamtkonzept, das die Schule heute prägt. Lassen Sie sich davon inspirieren, Bildungsinnovation für Ihren eigenen Wirkungsbereich weiterzudenken und **bestellen Sie jetzt Ihr kostenloses Exemplar online (solange der Vorrat reicht):**

KOSTENLOSES EXEMPLAR BESTELLEN!



Wirkungsbericht 2025

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Innovationsstiftung für Bildung. Der Wirkungsbericht 2025 zeigt, welche Projekte, Programme und Partnerschaften im vergangenen Jahr umgesetzt wurden, welche Wirkung sie entfalten und welche Menschen dahinterstehen. Mit Zahlen, Geschichten und Praxisbeispielen bietet er einen kompakten Überblick über die Arbeit der ISB und ihrer Co-Stiftungen.

TERMINE

IDEAS-Community Track 2: Shared Leadership und Teamkultur

Start: Mittwoch, 30. September 2026, online

Wie gelingt es, Verantwortung im Schulalltag auf mehrere Schultern zu verteilen und eine starke Teamkultur zu entwickeln? Der zweite Veranstaltungstrack der IDEAS-Community widmet sich dem Thema Shared Leadership und Teamkultur. In drei Online-Terminen und einem zweitägigen Präsenztreffen in Wien tauschen sich Schulleitungen und Schulleitungsteams über Good Practices aus der Community aus, reflektieren aktuelle Herausforderungen und entwickeln gemeinsam neue Ideen für ihre Schulen weiter. Der Track richtet sich exklusiv an Mitglieder der IDEAS-Community.

www.ideas-community.at

Innovationsdialog 2026

Mittwoch, 14. Oktober 2026, Expeditihalle Wien

Unter dem Motto „Voneinander lernen. Gemeinsam wirken. Bildungsinnovation im Dialog.“ bringt der Innovationsdialog Bildungsakteur*innen aus ganz Österreich zusammen. Freuen Sie sich auf die Keynote von Prof. Dr. Anne Sliwka, interaktive Dialogformate, Praxisimpulse innovativer Schulen sowie die Verleihung des ISB Stiftungspreises Bildungsinnovation durch Bildungsminister Christoph Wiederkehr.

[Weitere Infos und Anmeldung](#)

Wiener Bildungsfestival 2026

Mittwoch, 11. November 2026, Wien

Das Wiener Bildungsfestival bringt Pädagoginnen, Bildungsinitiativen, Wissenschaft, Verwaltung und Entscheidungsträgerinnen zusammen. Im Mittelpunkt stehen innovative Bildungsansätze, inspirierende Praxisbeispiele und der Austausch darüber, wie Bildung gemeinsam weiterentwickelt werden kann.

event.innovationinpolitics.eu/WienerBildungsfestival2026



[Zum Wirkungsbericht 2025](#)

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Innovationsstiftung für Bildung (ISB)
Ebendorferstr. 7, 1010 Wien
www.innovationsstiftung-bildung.at

Layout, Redaktion:

Helmuth Heidecker-Nusser
Team der Innovationsstiftung für Bildung

Fotos:

Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der jeweiligen Beitragsquelle. Fotos der Innovationsstiftung für Bildung: © ISB / Helmuth Heidecker-Nusser.

Kontakt:

team@innovationsstiftung-bildung.at
+43 1 53408-120

Haftungsausschluss:

Für den Inhalt externer Links oder Beiträge Dritter wird keine Haftung übernommen.